



KANTON
NIDWALDEN

LANDRAT

KOMMISSION FÜR BAU, PLANUNG,
LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT BUL

Dorfplatz 2, Postfach 1246, 6371 Stans
Telefon 041 618 79 04, www.nw.ch

CH-6371 Stans, Dorfplatz 2, Postfach 1246

An die Mitglieder des Landrates

Stans, 26. November 2015

**Landratsbeschluss betreffend Instandsetzung Kantonsstrasse KV7 Wiesenbergstrasse Abschnitt 1, Lourdesgrotte bis Fulplattencheer, Gemeinde Dallenwil
Bericht und Antrag der Kommission BUL**

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Landräte

Die Kommission für Bau, Planung, Landwirtschaft und Umwelt (BUL) hat an ihren Sitzungen vom 29. Oktober 2015 sowie vom 19. November 2015 das Bauprojekt Instandsetzung der Wiesenbergstrasse im Abschnitt 1 in Anwesenheit von Baudirektor Hans Wicki beraten. An der Sitzung vom 31. Oktober 2013 war zudem Kantonsingenieur Josef Eberli anwesend, um das Projekt und allfällige Sparmöglichkeiten zu erläutern.

Gestützt auf Art. 18 Abs. 1 Ziff. 3 i.V.m. Art. 20 des Landratsgesetzes i.V.m. § 92 des Landratsreglements gibt die Kommission BUL folgenden Bericht ab:

Zur Ausgangslage wird auf RRB Nr. 686 vom 22. September 2015 sowie auf den Beschluss des Landrates vom 18. Dezember 2013 verwiesen, mit welchem das Generelle Projekt Instandsetzung Wiesenbergstrasse (Lourdesgrotte bis Abzweigung Wirzweli) genehmigt worden ist.

Die Kommission BUL stellte an der Sitzung vom 29. Oktober 2015 zwar fest, dass das Bauprojekt dem Generellen Projekt entspricht und die Kosten unter Berücksichtigung der Teuerung von 16.5% innerhalb des damaligen Kostenvoranschlages liegen. Dennoch ersuchte sie die Baudirektion eine Reduktion von Ausweichstellen zu prüfen und die entsprechende Einsparungsmöglichkeit aufzuzeigen. Dies einerseits um Kosten zu sparen, andererseits aber auch, damit sie Strasse für den individual Verkehr nicht attraktiver wird. Nach Meinung mehrerer Mitglieder der Kommission BUL ist nämlich zu verhindern, dass nicht Ortsansässige die Strasse benützen, anstatt mit der Bahn auf den Wiesenberg zu gelangen oder diese von PWs, LKWs und Cars als Durchgangsstrasse Kerns-Dallenwil benutzt wird.

Anhand einer Powerpointpräsentation liess sich die Kommission BUL von Kantonsingenieur Josef Eberli erklären, wo und wie Geld eingespart werden könnte und welche Vor- und Nachteile dies mit sich bringen würde. Insgesamt könnten mit einer reduzierten Variante (nachfolgend: Variante BUL) Fr. 634'000.- eingespart werden, wobei aber aufgrund der erschwerten Logistik für die weiteren Bauetappen mit zusätzlichen Folgekosten von Fr. 0.5-1.0 Mio. zu rechnen sei. Als weitere Nachteile führte Kantonsingenieur Josef Eberli insbesondere Dauerprobleme bei der Benutzung privater Vorplätze oder Zufahrtsstrassen sowie das Blockaderisiko für Einsatzfahrzeuge auf.

Die Mehrheit der Kommission BUL erachtet die Kostenersparnis sowie die Befürchtung eine zu attraktive Strasse zu erstellen gewichtiger als die dargelegten Nachteile. Mithin sollen

auch privaten Zufahren als Ausweichstellen dienen. Mit vorausschauender Fahrweise (mehrere Kurven den Hang hinunter bzw. hinauf schauen), könnten weite Rückwärtsfahrten so dann grösstenteils vermieden werden. Des Weiteren wurde die Einführung eines Verkehrsregimes sowie Varianten mit Barrieren kurz andiskutiert.

Eine Minderheit der Kommission fürchtet insbesondere die komplizierte Baustellenerschliessung sowie Folgekosten für eine erschwerte Logistik für die weiteren Bauetappen. Diese, sowie die weiteren Nachteile erachtet sie gewichtiger als die Vorteile der Variante BUL.

Die Kommission BUL beschliesst mit 6:4 Stimmen und 1 Enthaltung die „Variante BUL“, womit dem Landrat für das Vorhaben ein Objektkredit von Fr. 5'916'000.- statt Fr. 6'550'000.- (minus 634'000.-) zu beantragen ist.

Freundliche Grüsse

KOMMISSION FÜR BAU, PLANUNG
LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT

Präsident



Martin Zimmermann

Sekretärin



Milena Bächler